

Verabschiedungen der Grossräte Andreas Hofmann (SP), Matthias Burkhalter (SP), Stefan Oester (EDU) und Ueli Studer (SVP)

Verabschiedung

Andreas Hofmann (SP)

Andreas Hofmann war **18 Jahre** lang Mitglied des Grossen Rates. Oder seit dem **22. Dezember 1998**. Zuvor war der SP-Politiker bereits 11 Jahre Mitglied des Stadtrats von Bern. In seinem Demissionsschreiben vom 8. November 2016 schrieb **Grossrat Hofmann**, der per 31. Dezember 2016 den Grossen Rat verlässt: „Mir scheint, dass sich die Gewichte in meiner Zeit als Grossrat zu Gunsten der Wirtschaft und zu Lasten der Politik entwickelt haben. Heute wird deutlich mehr über Geld geredet. Darin glaube ich, einen Abbau von Demokratie zu erkennen.“

Der Berner **Andreas Hofmann**, alt-Gymnasiallehrer, war stets ein Mann der klaren Worte. Heute, mit 72 Jahren, sagt er, „keinen Anlass zu haben, sich nach 18-jähriger Grossratstätigkeit zu beklagen – im Gegenteil.“

Für das Mitglied der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission zählte – trotz harter Debatten – immer der Respekt. Diesen beurteilt Andreas Hofmann rückblickend „hier in unserem Saal als gegeben.“ Entsprechend schloss er in seinem Schreiben auch mit dem Satz: „Ich empfehle dem Grossen Rat, die gute Kultur beizubehalten und wo möglich noch auszubauen.“ Wenn ich **Kollege Hofmann** nun verabschiede, sind über

5 Legislaturen 20 Mitgliedschaften in Kommissionen und eine Kommissions-Vizepräsidentschaft zu erwähnen. Hinzu kommen in 18 Jahren **29 Motionen, 49 Interpellationen** und **4 Postulate**. Zahlen, die für sich sprechen.

Ich danke **Andreas Hofmann** für sein jahrelanges Wirken und sein Engagement im und für den Kanton Bern. Im Namen der Regierung und des Parlaments wünsche ich Dir, **lieber Andreas**, beste Gesundheit, alles Gute und viel Glück für die Zukunft. **Der Applaus von uns allen gehört Dir.**
Verabschiedung

Matthias Burkhalter (SP)

Matthias Burkhalter war **15 Jahre** lang – oder seit dem **9. Januar 2001** – Mitglied des Grossen Rates und scheidet per **31. Dezember 2016** aus dem kantonbernischen Parlament aus. Der SP-Politiker aus Rümligen, gelernter Historiker und Vater zweier Kinder, sah die politischen Schwerpunktthemen bei der Finanz- und Steuerpolitik, der Personalpolitik und in den Bereichen Natur- und Umweltschutz. Auf der Website der SP Mittelland steht: „Ich setze mich politisch und beruflich für alle Angestellten des Kantons Bern ein. Ein umfassender Service public ist die Lebensgrundlage für unsere Gesellschaft. Liberalisierungen müssen gestoppt und rückgängig gemacht werden.“

Von 2004 bis Ende Januar 2016 war **Grossrat Matthias Burkhalter** während 12 Jahren Geschäftsführer des Bernischen Staatspersonalverbands (BSPV). Immer wieder hat er auch im Grossen Rat für faire Arbeitsbedingungen der Kantonsangestellten gekämpft.

In 15 Jahren Grossrattätigkeit hatte **Kollege Burkhalter** über knapp vier Legislaturen Einsitz in rund 30 Gremien, war in zwei Kommissionen Präsident sowie in vier Kommissionen Vizepräsident. Hinzu kommen in 15 Jahren **23 Motionen, 18 Interpellationen** und **4 Postulate**.

Auf mehr Episoden möchte ich bei **Matthias Burkhalter** nicht eingehen. Historiker sind bekanntlich Wissenschaftler, welche sich mit der Erforschung und Darstellung der Geschichte beschäftigen. Das Risiko, etwas falsches zu sagen, ist mir zu hoch. Deshalb schliesse ich hier als Geschichtsschreiber und wünsche im Namen der Regierung und des Parlaments Dir, **lieber Matthias**, auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, Glück und Gesundheit. Wir danken Dir für alles, was Du als Grossrat geleistet hast. Merci vielmal. **Der Applaus gehört Dir.**
Verabschiedung

Stefan Oester (EDU)

Stefan Oester war **7 ½ Jahre** lang Mitglied des Grossen Rates. Oder seit dem **17. Juni 2009**. Per 31. Dezember 2016 scheidet der EDU-Politiker nun auf eigenen Wunsch aus dem kantonbernischen Parlament aus. „Dies mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, wie er in seinem Demissionsschreiben vom 4. November 2016 formulierte. „Mit dem weinenden Auge wegen all den guten Kontakten und Begegnungen, welche ich sehr geschätzt habe und ich als bereichernd erlebte. Und einem lachenden Auge, weil ich nun mehr Zeit für meine Familie und mein Geschäft haben werde – um auch die Aufgaben einer jüngeren Nachfolgerin zu übergeben.“

Das stimmt nicht ganz: Am 25. September 2016 wurde **Stefan Oester** in seiner Wohngemeinde Belp wieder in den Gemeinderat gewählt. Es stehen also im neuen Jahr noch andere Aufgaben als Faulenzen auf dem Programm, lieber Stefan...

Als Grossrat hat **Stefan Oester** insgesamt 11 Vorstösse eingereicht – zwischen 2011 und 2016 waren dies **8 Motionen, 2 Interpellationen** und **1 Postulat**. In der

Legislatur 2010 – 2014 war er Mitglied im Gremium „Gesetz über die Universität“, Mitglied beim Bericht „Volkswirtschaftliche Bedeutung der neuen erneuerbaren Energien für den Kanton Bern“ und Mitglied bei der Parlamentarischen Initiative „Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien“.

In Belp ist der gelernte, eidg. dipl. Sanitärinstallateur mit Oester Installationen seit 40 Jahren auf Erfolgskurs. Wir wünschen Dir, **lieber Stefan**, dass Du es nun auch privat geniessen kannst. Alles Gute: Im Namen der Regierung und des Parlaments danke für alles, **wir applaudieren Dir**. Verabschiedung

Ueli Studer (SVP)

Ueli Studer war über **6 ½ Jahre** lang Mitglied des Grossen Rates. Oder seit dem **1. Juni 2010**. Per 30. November 2016 tritt der SVP-Politiker nun aus dem kantonbernischen Parlament zurück. „Nach bald 7 Amtsjahren möchte ich meinen Sessel einer jüngeren Kraft weitergeben“, schrieb Grossrat Studer in seinem Demissionsschreiben, datierend vom 20. September 2016.

Ueli Studer ist seit 1. Januar 2014 Gemeindepräsident von Köniz. Bis zu seinem 65. Altersjahr – im Jahr 2018 – möchte er sich voll und ganz für Köniz einsetzen und seine Arbeit mit vollstem Engagement erfolgreich zu Ende führen. Das respektieren wir, **lieber Ueli**.

Du warst ein aufrichtiger, vertrauensvoller Grossratskollege. Die von Respekt geprägte Zusammenarbeit mit Dir haben wir geschätzt. In fast 7 Jahren warst Du Mitglied in vier Gremien sowie in zwei weiteren als Kommissionspräsident bzw. -Vizepräsident tätig. Zwischen 2010 und 2016 hast Du insgesamt 28 Vorstösse eingereicht: **23 Motionen** und

5 Interpellationen.

Seine Bodenständigkeit hat **Ueli Studer** mehrmals unter Beweis gestellt: So unter anderem als OK-Präsident des Kantonalen Schwingfests 2013 in Niederscherli oder als OK-Präsident des Donnschtig Jass 2011.

Im Namen der Regierung und des Grossen Rates des Kantons Bern danken wir Dir für Deine Arbeit und wünschen Dir alles Gute, Glück und nötiges Fingerspitzengefühl. Nicht nur im Gemeinderat von Köniz, sondern auch beim Jassen: Dort sind ja Trümpfe in der eigenen Hand bekanntlich fast gleich wichtig wie in der Politik... Alles Gute, **lieber Ueli. Der Applaus gehört Dir.**